

Gesprächs- und Lesekreis

Das Ende des Kapitalismus oder wie sich eine Zukunft ohne Wachstum denken lässt

Unsere Fragen an den Text (aus der Einleitung und dem 1. Treffen)

- Was ist Kapitalismus und wer ist Kapitalismus?
- Was bedeuten die Begriffe statisch und dynamisch?
- Was heißt Wachstum?
- Was bedeutet Krise?
- Warum wird die Gegenwart als dynamisch bezeichnet?
- Warum muss der Kapitalismus wachsen, um stabil zu sein?
- Muss man Zukunft statisch denken?
- Wieso lassen sich Kredite nur zurückzahlen, wenn die Wirtschaft wächst?
- Kann das britische Kriegswirtschaftssystem (1939, Planwirtschaft) Vorbild sein
- Verhindert Korruption und Lobbyismus Klimaschutz?
- Wie konkret funktioniert "grünes Schrumpfen"?
- Es wird nur über "Nichtlösungen" gestritten?!
- Wieso klappt Klimaschutz nur ohne Kapitalismus?
- Was ist mit "Überlebenswirtschaft" gemeint?
- Der Rückbau des Kapitalismus geordnet vonstatten gehen. Ja?!?
- Warum wird niemand hungern in einer klimaneutralen Wirtschaft?
- Wieso bedeutet (angeblich) der Ausstieg aus dem Kapitalismus Wirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit?
- Inwiefern sollen Millionen arbeitslos werden beim Ausstieg aus dem Kapitalismus. Im Gegenteil müssen ja wieder viel mehr Leute arbeiten, um die Folgen des Klimawandels aufzufangen (wie sie selbst auf der nächsten Seite schreibt)
- Ist der Kapitalismus tatsächlich segensreich (gewesen)?
- Wieso funktionieren Klimaschutzmaßnahmen (Bsp. CO₂-Steuer) aktuell so schlecht?
- Wer hat Recht? Hobbes oder Rosseau?
- Warum kommt es im "Klimakampf" zum Krieg aller gegen aller?
- Inwieweit reicht es, auf nationaler Ebene hervorzupreschen, um globale Probleme zu lösen?